

Projekt Ehrenamtskarte läuft an

Baesweiler macht mit: Reduzierte Preise als Dank für großes Engagement

VON STEFAN KLASSEN

Baesweiler. Die Tinte ist trocken, das Projekt zwischen dem Land NRW und der Stadt Baesweiler besiegelt: Ab sofort können Ehrenamtler, die sich mindestens fünf Stunden in der Woche für das Gemeinwohl engagieren, die sogenannte Ehrenamtskarte beantragen. Damit gibt es landesweit in allen teilnehmenden Städten und Gemeinden mehrere Vergünstigungen. Mehr als 30 Kommunen machen bereits mit.

Kostenlos beantragt werden kann die Karte bei der Stadtverwaltung, wo Beigeordneter Frank Brunner (☎ 02401/800 528) das Projekt Ehrenamtskarte koordiniert. Er rechnet mit großem Interesse und hofft „auf mehrere hundert Antragsteller“. Diese kommen dann mit ihrem Ehrenamtsausweis im Scheckkartenformat zum halben Eintrittspreis ins Freizeitbad an der Parkstraße, in der Stadtbücherei kostet die Jahresgebühr drei Euro (sonst fünf Euro), und die städtischen Grillhütten (Sportpark Baesweiler und Wolfsgasse in Setterich) können für 15 statt 30 Euro pro Tag gemietet werden. Zudem gibt es bei städtischen Kulturveranstaltungen Ermäßigungen bis zu 50 Prozent.

Geschäftsleute mit im Boot

Auch die Baesweiler Geschäftswelt vom Elektrofachhändler bis zum Friseur wird die Ehrenamtskarten-Inhaber unterstützen: Laut Brunner sind bereits sieben Gewerbetreibende mit im Boot, „und wir hoffen noch auf mehr“. In welchen Läden es Vergünstigungen mit der Ehrenamtskarte gibt, wird künftig ein größerer Aufkleber im Eingangsbereich deutlich machen. Weitere Infos wird auch auf der städtischen Homepage www.baesweiler.de geben.

Inhaber der Ehrenamtskarte werden darüber hinaus auch in anderen Städten in den Genuss von Rabatten kommen. In Bonner oder Düsseldorfer Museen etwa. Oder in Neuss, wo es verbilligte Eintrittskarten für die Skihalle



Demnächst in den Brieftaschen vieler Ehrenamtler: die Ehrenamtskarte, hier im Großformat präsentiert von (v.l.) Bürgermeister Dr. Willi Linkens, Dr. Markus Warnke, Projektkoordinator beim Landesministerium, und dem Beigeordneten Frank Brunner.

Foto: Stefan Klassen

gibt. Laut Dr. Markus Warnke, beim Landesministerium für Generation, Familie, Frauen und Integration für das Projekt Ehrenamtskarte verantwortlich, ist auch geplant, „lukrative Eintrittskarten für Spiele der Fußball-Bundesliga“ mit in das Ehrenamts-Paket zu nehmen. Mit den NRW-Vereinen sei man in Verhandlungen.

Tickets beispielsweise für das Derby Gladbach gegen Köln – auch von dieser Idee zeigt sich Bürgermeister Dr. Willi Linkens sehr angetan: „Die Ehrenamtskarte ist eine hervorragende Möglichkeit, den Ehrenamtlern zu danken. Die engagierten Bürger müssen als leuchtendes Beispiel herausgestellt werden – davon lebt schließlich die Stadt.“ Baesweiler mit seinen rund 170 Vereinen sei in dieser Hinsicht äußerst vital „und in einer sehr glücklichen Lage“, die es auch mittels der zwei Jahre gültigen Ehrenamtskarte zu würdigen gelte. Das passe auch gut zum Ehrenamtsabend, der heute Abend um 19.30 Uhr im Schulzentrum des Gymnasiums, Otto-Hahn-Straße, beginnt. Rund 600 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer aus den Baesweiler Vereinen, Organisationen und Kirchengemeinden sind eingeladen.



Mehr dazu: www.ehrensache.nrw.de

KOMMENTAR

► STEFAN KLASSEN



Der Kitt unserer Gesellschaft

Sie schenken unseren Kindern in Sportvereinen ihre Zeit, sie praktizieren Nächstenliebe und Mitmenschlichkeit in Seniorenheimen und Hospizen: die – glücklicherweise – nicht nur in Baesweiler so zahlreichen Ehrenamtler. Sie sind in einer Zeit, in der jeder Einzelne zunehmend sich selbst überlassen bleibt, der Kitt, der unsere Gesellschaft zusammenhält. Dass dieses Engagement gewürdigt werden muss, steht daher außer Frage. Unverzichtbar sind deshalb Projekte wie die Ehrenamtskarte oder der Ehrenamtsabend, der heute als Anerkennung für großen Einsatz gefeiert wird. Auch das verdient Anerkennung.

► s.klassen@zeitungsverlag-aachen.de